

Was wenn man nicht verbeamtet wird?

Beitrag von „Hamilkar“ vom 2. Juni 2014 18:38

Formal sehe ich auch kein Problem darin, als angestellte Lehrkraft zu arbeiten. Ich habe auch solche Kollegen. Du musst Dich aber damit abfinden, dass angestellte Lehrer weniger verdienen als verbeamtete, und das ist natürlich schon eine große Ungerechtigkeit, zumindest dann, wenn Du die gleichen Aufgaben machst wie die Verbeamteten.

Und vielleicht können Dir Deine Erfahrungen mit Drogen von früher im Umgang mit Schülern sogar nützen, weil Du selbst die gleichen Gefahren erlebt und gemeistert hast.

Wenn ich mir Deinen Bericht durchlese stelle ich mir aber an anderer Stelle Fragen. Du hattest zwar nicht danach gefragt, aber Du hast es in Deinem Bericht erwähnt, deshalb schreibe ich jetzt was dazu.

Ich halte den Punkt mit den Depressionen für sehr problematisch. Im Umgang mit Schülern (und mit Kollegen, Eltern, Schulleitung) muss man schon ein ganz schön festes Nervenkostüm haben. Der Lehreralltag ist durchaus anders als die eine oder andere Stunde im Praktikum zu zeigen.

Du schreibst, dass Du mehrere abgebrochene Therapien hattest, die letzte erst vor einem Jahr. Heißt das, dass Du immer noch unter der Krankheit 'Depressionen' leidest, auch wenn es aktuell ganz gut läuft? Also, ganz ehrlich, ich bei mir läuten die Alarmglocken.

Ich möchte hier auch nicht in aller Breite über Depressionen fachsimpeln, zumal ich nicht viel Ahnung habe. Aber ich habe bei depressiven Kollegen, Schülern und Freunden immer in einem Punkt etwas wiederentdeckt, das gleich ist: Wenn alles gut läuft, ist alles gut. Wenn aber es "knirscht", dann funktioniert gar nichts mehr, und schon gar keine Kommunikation.

Depressionen scheinen irgendwie zu einem veränderten Weltbild zu führen in dem Sinne, dass die betroffene Person -aus Selbstschutzgründen(?)- immer nur bei anderen "Schuld" sucht, falls es mal ein Problem gibt.

Bei meinen Freunden mit dieser Tendenz sorge ich immer dafür, dass es gar nicht groß zu Meinungsverschiedenheiten kommt. Kollegen gehe ich aus dem Weg und bei Schülern bin ich froh, wenn ich sie wieder los bin.

Ich möchte Dir aber nicht zu nahe treten. Wenn Du es blöd findest, was ich geschrieben habe, bitte ich um Entschuldigung; zumal Du ja gar nicht nach diesem Punkt gefragt hast.

Hamilkar